

**Lesefassung der
Satzung der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft über die Erhebung einer Kurabgabe
(Kurabgabensatzung)
- 4. Änderungssatzung zur Kurabgabensatzung ab 01.01.2025 mit Stand der
Ausfertigung vom 09.08.2024 -**

Die vorliegende Form der Lesefassung dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Rechtswirksamkeit.

Die Lesefassung berücksichtigt:

1. die am 01.01.2016 in Kraft getretene Kurabgabensatzung vom 18.09.2015
2. die am 01.01.2016 und 01.01.2017 in Kraft getretene 1. Änderung der Kurabgabensatzung vom 17.03.2016
3. die am 01.01.2016 in Kraft getretene 2. Änderung der Kurabgabensatzung vom 22.09.2016
4. die am 01.01.2022 in Kraft getretene 3. Änderung der Kurabgabensatzung vom 09.09.2021
5. die am 01.01.2025 in Kraft getretene 4. Änderung der Kurabgabensatzung vom 09.08.2024

§ 1 Gegenstand der Abgabenerhebung

- (1) Die Kurabgabe wird zur teilweisen Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Unterhaltung und Verwaltung der zu Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen erhoben (Anlage).
- (2) Die Kurabgabe ist unabhängig davon zu zahlen, ob und in welchem Umfang die öffentlichen Einrichtungen benutzt werden.
- (3) Das Recht zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung besonderer öffentlicher Einrichtungen oder allgemein zugänglicher Veranstaltungen wird durch die Erhebung der Kurabgabe nicht berührt.
- (4) Der Eigenbetrieb Kurverwaltung Feldberger Seenlandschaft wird ermächtigt, die Erhebung, Einziehung und Entgegennahme der zu entrichtenden Tages- und Jahreskurabgabe sowie die Ermittlung der Berechnungsgrundlagen, die Abgabeberechnung und die Ausfertigung und Versendung von Abgabenbescheiden durchzuführen.

§ 2 Erhebungsgebiet/ Erhebungszeitraum

- (1) Das Erhebungsgebiet für die Kurabgabe erstreckt sich auf folgende Ortsteile, welche als „staatlich anerkannte Erholungsorte“ zertifiziert sind:

Feldberg	Neuhof	Fürstenhagen	Mechow
Carwitz	Lichtenberg	Schlicht	Koldenhof
Wittenhagen	Laeven	Waldsee	Triepkendorf

- (2) Die Kurabgabe wird in der Zeit vom 01.01. bis 31.12. eines jeden Kalenderjahres erhoben. Die Hauptsaison erstreckt sich auf die Zeit vom 01.04. bis 31.10. Die Nebensaison erstreckt sich auf die restliche Zeit eines jeden Kalenderjahres (01.01. - 31.03.; 01.11. - 31.12.).

§ 3 Abgabepflichtiger Personenkreis

- (1) Die Kurabgabe wird von allen Personen erhoben, die sich im Erhebungsgebiet aufhalten, ohne dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt zu haben (ortsfremd) und denen die Möglichkeit zur Benutzung von öffentlichen Einrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen geboten wird.
- (2) Als ortsfremd gelten auch Eigentümer oder Besitzer einer Wohneinheit oder –gelegenheit und deren Familienangehörige, wenn und soweit sie diese überwiegend zu Erholungszwecken nutzen. Familienangehörige in diesem Sinne sind Ehepartner, Großeltern, Eltern, Kinder, Kindeskinde, Geschwister und Geschwisterkinde, Schwiegereltern, Schwiegertöchter und -söhne, Schwäger und Schwägerinnen. Wohneinheit bzw. –gelegenheit (Quartier) im Sinne dieser Satzung sind Wochenendhäuser, Bungalows, Wohnungen, Appartements, Zimmer, Wohnwagen, Zelte, Wohnmobile und sonstige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten. Als ortsfremd gilt nicht, wer in der Gemeinde arbeitet, in einem Ausbildungsverhältnis steht oder einen Kleingarten i. S. d. Bundeskleingartengesetzes bewirtschaftet, der keine Wohnnutzung ermöglicht. Ist die dauernde Nutzung einer Laube gemäß § 20a Nr. 8 BKleinG möglich, gilt derjenige als ortsfremd, der sie zu Wohnzwecken nutzt oder Dritten dazu überlässt.
- (3) Zweitwohnungsinhaber und Ihre Ehegatten oder eingetragene Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sind verpflichtet, eine Jahreskurabgabe gemäß § 6 Absatz 2 dieser Satzung, unabhängig von ihrer Aufenthaltsdauer zu entrichten.

§ 4 Befreiungen/ Ermäßigungen

- (1) Von der Zahlung der Kurabgabe sind befreit:
 1. Einwohner der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, die ihren Hauptwohnsitz im Erhebungsgebiet haben, sowie deren Familienangehörige im Sinne § 3 Abs. 2 S. 2, wenn sie ohne Vergütung in deren häusliche Gemeinschaft aufgenommen sind,
 2. Kinder bis einschließlich 12 Jahre,
 3. Bettlägerig Kranke oder andere Personen, die nicht in der Lage sind, Erholungseinrichtungen im Sinne § 1 Abs. 1 dieser Satzung zu nutzen,
 4. Schwerbehinderte mit einem Behinderungsgrad von 50 und mehr v. H. sowie deren Begleitperson, wobei das Merkzeichen "B" für ständige Begleitung im Schwerbehindertenausweis dokumentiert sein muss,
 5. Ortsfremde, die ausschließlich im Erhebungsgebiet beruflich tätig sind oder sich dort zum Betrieb eines Gewerbes aufhalten.
- (2) Die Voraussetzung für die Befreiung von der Kurabgabe ist in geeigneter Form nachzuweisen.
- (3) Bei Ortsfremden, die sich in von Kostenträgern der Sozial- und Rentenversicherung sowie öffentlichen Krankenkassen und Versicherungen anerkannten Einrichtungen zu Rehabilitationsmaßnahmen aufhalten, wird auf die Kurabgabe eine Ermäßigung in Höhe von 50 % gewährt.

§ 5 Entstehen, Fälligkeit und Entrichtung der Kurabgabe

- (1) Die Kurabgabe entsteht für jeden Aufenthaltstag im Erhebungsgebiet der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft. An- und Abreisetag werden als ein Tag berechnet. Sofern die Entrichtung nicht nach § 9 erfolgt, ist die Kurabgabe am Tag der Anreise durch den Abgabepflichtigen bei der Kurverwaltung Feldberger Seenlandschaft zu entrichten.
- (2) Die Kurabgabe ist spätestens am Tag nach der Ankunft für die gesamte Aufenthaltsdauer fällig und an den Quartiergeber zu zahlen. Dieser hat die Kurabgabe bis zum 5. des Monats für den vorangegangenen Monat an die Kurverwaltung abzuführen.
- (3) Die Jahreskurabgabepflicht entsteht zu Beginn des Kalenderjahres. Sie wird einen Monat nach der Bekanntgabe des Heranziehungsbescheides fällig und ist in einer Summe zu entrichten.
- (4) Die Kurverwaltung erhebt alle drei Jahre die für die Festsetzung der Kurabgabe relevanten Daten von den Abgabepflichtigen. Sollten sich innerhalb dieses Zeitraumes Änderungen ergeben, hat der Abgabepflichtige diese bis zum 30.06. jeden Jahres mitzuteilen.
- (5) Rückständige Kurabgaben werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben. Dabei kann sich die Kurverwaltung an den Abgabepflichtigen oder den Quartiergeber halten.

§ 6 Höhe der Kurabgabe

- (1) Die Kurabgabe beträgt im Erhebungsgebiet pro Tag und Person ganzjährig 2,00 EUR, sie wird höchstens jedoch in der Höhe der Jahreskurabgabe nach Abs. 2 erhoben. Bei mehreren Aufenthalten im Kalenderjahr wird die Kurabgabe nur bis zur Höhe der Jahreskurabgabe erhoben.
- (2) Anstelle der nach Tagen berechneten Kurabgabe können Personen gemäß § 3 Absatz 2 dieser Satzung eine **Jahreskurabgabe** entrichten. Diese beträgt für jede kurabgabepflichtige Person 60,00 EUR, der Bemessung liegen 30 Aufenthaltstage zugrunde.
- (3) In den Kurabgabesätzen ist die Umsatzsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz in der jeweils geltenden Fassung enthalten.

§ 7 Kurkarte

- (1) Der Kurabgabepflichtige erhält vom Quartiergeber nach Zahlung der Kurabgabe eine auf den Namen des Kurgastes lautende Kurkarte. Kurkarten haben nur für die Dauer des auf ihnen angegebenen Aufenthaltszeitraumes Gültigkeit. Sie sind nicht übertragbar und werden bei missbräuchlicher Nutzung eingezogen.
- (2) Die Kurkarten für die Jahreskurabgabepflichtigen sind vom 01.01. bis zum 31.12. des Kalenderjahres gültig.
- (3) Die Kurkarte berechtigt zur kostenfreien oder eintrittsermäßigten Benutzung von Einrichtungen, Angeboten und Veranstaltungen im Sinne von § 1 Abs. 1 dieser Satzung.
- (4) Für verloren gegangene Kurkarten/Jahreskurkarten können Ersatzkurkarten ausgestellt werden.

§ 8 Rückzahlung von Kurabgabe

Bei vorzeitiger Rückreise wird die zu viel gezahlte Kurabgabe durch die Kurverwaltung auf Antrag rückerstattet. Die Zahlung erfolgt nur an Kurkarteninhaber gegen Rückgabe der Kurkarte, auf deren Rückseite der Quartiergeber die Abreise des Kurgastes bescheinigt hat. Der Anspruch nach Satz 1 erlischt 14 Tage nach der Abreise.

§ 9 Pflichten und Haftung der Quartiergeber

- (1) Wer Personen beherbergt oder ihnen Wohnraum zu Erholungszwecken überlässt (Quartiergeber),
 1. ist verpflichtet, dieses der Kurverwaltung schriftlich unter Angabe der Anschrift, der Art der Unterkunft (Zimmer, Appartements, Ferienwohnung u. a.) und der darin aufstellbaren Schlafgelegenheiten mitzuteilen,
 2. ist verpflichtet, die Kurabgabensatzung für alle Gäste sichtbar auszulegen,
 3. hat dafür zu sorgen, dass die Kurabgabe ordnungsgemäß an die Kurverwaltung abgeführt wird.

Diese Pflichten obliegen auch ortsfremden Besitzern und Eigentümern von Quartieren im Sinne von § 3 Abs. 2 dieser Satzung für die Personen, denen sie Unterkunft gewähren. Quartiergeber im Sinne dieser Satzung sind auch Grundeigentümer/-besitzer, die Plätze für die Aufstellung von Zelten, Wohnwagen und dergleichen zur Verfügung stellen. Die Pflichten der Quartiergeber gelten gleichfalls für die Inhaber bzw. Leiter von Hotels, Pensionen, Ferienheimen, Kurheimen, Rehabilitationseinrichtungen, Jugendherbergen, Kinderheimen und ähnlichen Erholungseinrichtungen.

- (2) Die in Abs. 1 genannten Quartiergeber (Meldepflichtiger) müssen den bei ihnen gegen Entgelt oder Kostenerstattung verweilenden abgabepflichtigen Personen unverzüglich eine Kurkarte ausstellen. Auf dem von der Kurverwaltung bestimmten Meldeschein sind Tag der Ankunft und der voraussichtlichen Abreise, Familienname, Vorname, Geburtstag, Staatsangehörigkeit und die Heimatanschrift des Gastes einzutragen. Jeder Quartiergeber ist verpflichtet, zum Zwecke der Erhebung der Kurabgabe und der Führung der Fremdenverkehrsstatistik den bei der Kurverwaltung erhältlichen „Erfassungsbogen Kurabgabe“ anzuwenden. Im Falle von Quartiergebern, die die Gäste mittels automatisierten Verfahrens erfassen, kann eine andere Verfahrensweise festgelegt werden. Zu diesem Zweck wird ein autorisiertes Meldefachverfahren genutzt. Von der Kurverwaltung erhalten die Quartiergeber die individuellen Zugangsdaten sowie entsprechende Online-Layouts. Die melderechtlichen und für die Bemessung der Abgabehöhe notwendigen Daten sind von den Quartiergebern in das elektronische System zu übertragen. Die entsprechenden Kurkartenvordrucke werden dem Quartiergebern in erforderlicher Anzahl zur Verfügung gestellt. Die Gäste erhalten die Kurkarte, nachdem der Quartiergeber die entsprechende Kurabgabe erhalten hat. Für die Nutzung des elektronischen Meldesystems erhält der Vermieter zur Abgeltung aller durch die Kurabgabe entstandenen Aufwendungen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2,5 % der jeweils abgerechneten Kurabgabe. Auf Antrag kann ein gesondertes Abrechnungsverfahren in Form einer anlogten Meldung der Daten erfolgen.
- (3) Jeder Quartiergeber, der seine nach dieser Satzung obliegenden Pflichten nicht erfüllt, haftet für den dadurch entstandenen Schaden.

- (4) Weigert sich der Kurabgabepflichtige, die Kurabgabe zu zahlen, so kann sich der zur Einziehung und Abführung Verpflichtete nur durch die unverzügliche Unterrichtung der Kurverwaltung von seiner Haftung befreien. Dabei sind Namen und Anschrift des Kurabgabepflichtigen anzugeben.

§ 10 Schätzung von Abgabepflichtigen und Kontrollen

- (1) Wenn die Kurverwaltung die Abgabegrundlagen für einen Meldepflichtigen wegen Nichterfüllung der Meldepflicht nach § 9 Abs. 1 nicht ermitteln kann, hat sie zu schätzen und einen auf dieser Schätzung beruhenden Abgabebescheid zu erlassen.
- (2) Bei Quartiergebern, die ihrer Meldepflicht nicht nachkommen oder die offensichtlich unrichtige Angaben gemacht haben, kann die Kurverwaltung die Angaben durch eine Prüfung der Unterkunftsmöglichkeiten selbst erheben.

§ 11 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 17 (2) Nr. 2 KAG M-V handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen
- der nach § 5 entstandenen Kurabgabepflicht die Kurabgabe nicht entrichtet,
 - § 90 Abgabenordnung i.V.m. § 12 (1) KAG M-V und § 5 (4) dieser Satzung seiner Mitwirkungspflicht nicht nachkommt,
 - § 93 Abgabenordnung i.V.m. § 12 (1) KAG M-V und § 9 (1) Nr. 1 dieser Satzung seiner Auskunftspflicht nicht nachkommt,
 - § 9 (1) Nr. 2 die Kurabgabensatzung nicht sichtbar für alle Gäste auslegt,
 - § 9 (1) Nr. 3 Satz 1 und 2 die Kurabgabe nicht gemäß der Fristen an die Kurverwaltung abführt,
 - § 9 (2) die „Erfassungsbögen Kurabgabe“ nicht bzw. nicht ordnungsgemäß anwendet.
- (2) Die Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 17 Abs. 3 KAG M-V mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 EUR geahndet werden.

§ 12 Datenverarbeitung

- (1) Die Kurverwaltung ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Abgabe- / Meldepflichtigen, eigener Ermittlungen und den nach Abs. 2 anfallenden Daten ein Verzeichnis der Abgabepflichtigen mit den für die Abgabenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Abgabenerhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiterzuverarbeiten.
- (2) Zur Ermittlung der Abgabe- / Meldepflichtigen und zur Festsetzung der Abgaben im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist die Kurverwaltung befugt, zur Durchführung der Erhebung der Kurabgabe personenbezogene Daten aus folgenden Unterlagen zu verwenden, soweit sie für die Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich sind:

Melderegisterauskünfte
Beherbergungsnachweise nach dem Landesmeldegesetz
Grundstückeigentümerverzeichnis

Fremdenverkehrsabgabenveranlagung.

Darüber hinaus sind die Erhebung und die Kontrolle der vollständigen Erhebung personenbezogener Daten sowie deren Weiterverarbeitung zulässig, soweit sie zur Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich ist.

§ 13 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt mit Wirkung ab 01. Januar 2025 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe im ehemaligen Gebiet der Stadt Feldberg vom 16.05.2014, zuletzt geändert durch die 3. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft über die Erhebung einer Kurabgabe vom 09.09.2021, außer Kraft.

gez. Constance von Buchwaldt
Bürgermeisterin

Die Bekanntmachung erfolgte auf der Internetseite der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft am 24.09.2024.